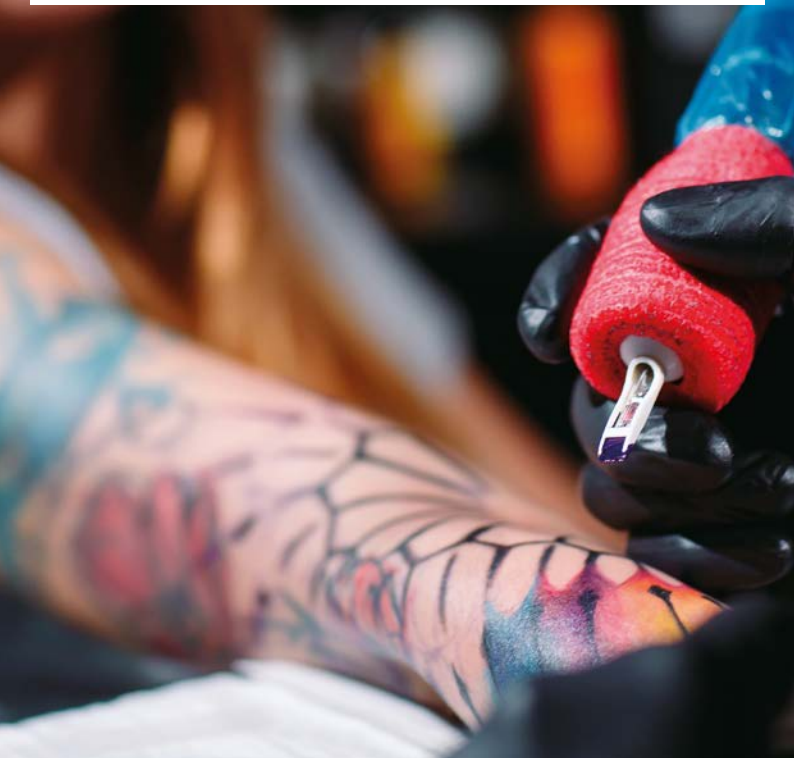




Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

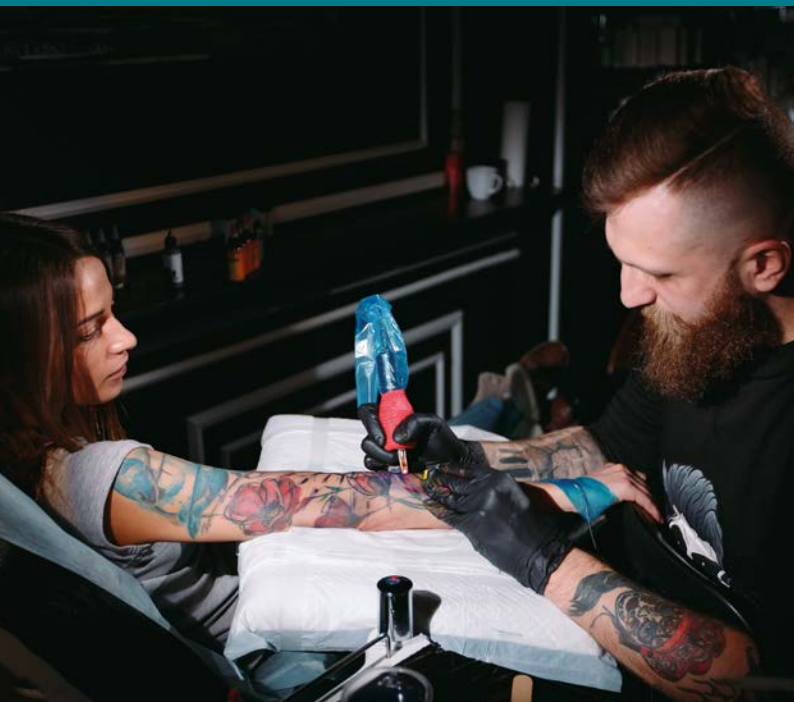


Tattoo

Checken, was sicher ist

Egal ob Liebes- oder Freundschaftsbeweis, Statement oder einfach nur Körperschmuck – die Entscheidung für ein Tattoo ist eine Entscheidung fürs Leben. Wer sich ein Tattoo stechen lassen will, überlegt oft monatelang: Wie sieht das richtige Motiv für mich aus? Was ist die perfekte Körperstelle? Von wem lasse ich mir das Tattoo stechen?

Mindestens genauso wichtig ist es, sich über die gesundheitlichen Risiken Gedanken zu machen. Für den Gesundheitsschutz sind die Qualität der Tätowiermittel und die Hygiene im Tattoo-Studio von zentraler Bedeutung.



Tätowieren, aber sicher!

Ein Tattoo ist nicht nur ein kleines Abenteuer. Wer sich für Tattoos interessiert, sollte die Risiken kennen und sich informieren. Das kann Enttäuschungen ersparen und helfen Fehler zu vermeiden. Wer sich für ein Tattoo entschieden hat, findet hier Tipps, wie Risiken minimiert werden können. Noch mehr Informationen und Checklisten zur Studio-Auswahl, Vorbereitung und Tattoo-Pflege bietet das Webangebot: www.safer-tattoo.de

Was unter die Haut geht

Beim Tätowieren wird Tattoo-Farbe mit Hilfe von Nadeln in die Haut eingebracht und ein Tattoo bleibt für immer sichtbar. Damit ist es eine Entscheidung fürs Leben. Zum Tätowieren benutzen die allermeisten professionellen Tattoo-Studios eine elektrische Tätowiermaschine. Sie sticht die in Tattoo-Farbe getauchten Nadeln in die Haut. Tattoo-Farben bestehen aus Farbpigmenten und einer Trägerflüssigkeit. Die Trägerflüssigkeit enthält beispielsweise Löse- und Verdickungsmittel oder Konservierungsstoffe. Ein Teil der Farbpigmente wird in die Haut eingelagert. Unmittelbar nach der Tätowierung und während der Heilung wird überschüssige Tattoo-Farbe zum Teil in den Körper abtransportiert, zum Teil nach außen abgegeben. Unlösliche Farbpigmente können sich im Körper verteilen. So wurden Farbpigmente zum Beispiel in Lymphknoten gefunden. Ein möglicher Zusammenhang zwischen Tätowierungen und der Entstehung von Krebs ist Gegenstand der Forschung.

Mindestalter für Tattoos

Es gibt in Deutschland kein gesetzliches Mindestalter für Tätowierungen. Rechtlich gesehen ist Tätowieren eine Körperverletzung, die nicht bestraft wird, wenn man einwilligt, umfassend über die Risiken aufgeklärt wurde und einsichts- und urteilsfähig ist. Die meisten Studios verlangen bei unter 18-Jährigen die Einwilligung der Eltern. Viele Studios tätowieren generell erst ab einem Alter von 18 Jahren.



Die Risiken kennen

Ein Tattoo stechen zu lassen, birgt Risiken für die Gesundheit. Das Tattoo stechen verursacht eine Wunde, die sich entzünden kann. Ursache für Infektionen mit Viren, Bakterien oder Pilzen kann zum Beispiel ein Mangel an Hygiene im Tattoo-Studio sein. Bei Anzeichen von Infektionen sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.

Viele gesundheitsschädliche Stoffe dürfen nicht in Tattoo-Farben verwendet werden. Das regelt die europäische REACH-Verordnung. Manche Tattoo-Farben enthalten Stoffe, die Allergien auslösen können, beim ersten oder bei einem späteren Tattoo. Zu diesen Stoffen zählen bestimmte Farbpigmente und zum Beispiel Nickel. Bei allergischen Reaktionen sollte ebenfalls sofort ein Arzt konsultiert werden.

Wichtig zu wissen: Bei Problemen mit einem Tattoo sind die gesetzlichen Krankenkassen nicht verpflichtet, die Kosten für eine Behandlung zu übernehmen.

Ist man zum Beispiel wegen Diabetes, der Bluterkrankheit, Herzkrankheiten oder wegen eines geschwächten Immunsystems in ärztlicher Behandlung, sollte man vor einer Tätowierung in der Praxis um Rat fragen. Schwangere oder Stillende sollten sich nicht tätowieren lassen.

Tattoo entfernen

Seit dem 31. Dezember 2020 steht die Tattoo-Entfernung unter Arztvorbehalt. Das heißt, dass nur approbierte Ärztinnen oder Ärzte mit der entsprechenden Fort- oder Weiterbildung Tattoos entfernen dürfen. Oft ist eine vollständige Entfernung des Tattoos nicht möglich oder sehr schwierig.

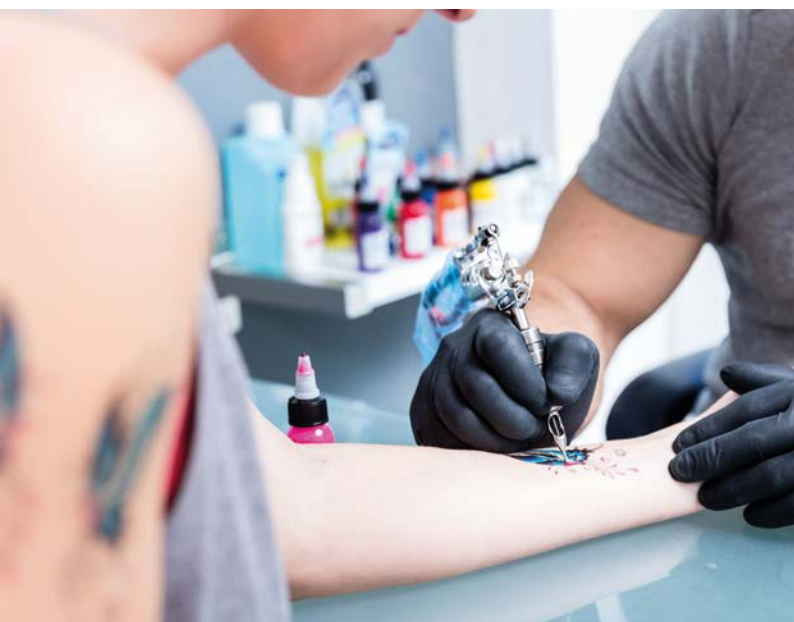
Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen dafür in der Regel keine Kosten.



Sichergehen

Wer sich für ein Tattoo entschieden hat, sollte das Motiv und die Körperstelle dafür sorgfältig auswählen. Die gleiche Sorgfalt ist bei der Wahl des Tattoo-Studios angebracht. Wer sich für ein Tattoo entscheidet, sollte sich seriöse Tätowier-Profis suchen und mehrere Studios vergleichen.

Dabei ist es wichtig, konkrete Fragen zu stellen. Seriöse Tattoo-Profis werden sie alle beantworten. Zudem sollte man sich im Studio umsehen. Wie gut sind die hygienischen Bedingungen? Tätowiert wird in einem separaten Raum, getrennt vom Verkaufsraum. Die Norm DIN EN 17169 legt Anforderungen an die Hygiene vor und während des Tätowierens sowie für die Nachsorge fest. Daher könntest du auch fragen, ob die Tätowiererinnen und Tätowierer nach dieser Norm arbeiten. Gute Tätowiererinnen und Tätowierer sprechen im Vorfeld ausführlich über alle Aspekte der Tattoo-Sitzung. Sie fragen nach dem allgemeinen Gesundheitszustand und klären über Risiken auf. Tattoo-Farben sollen geschützt, zum Beispiel in Schubladen oder Schränken, aufbewahrt sein. Entweder werden sie vor dem Tätowieren in kleine Einmal-Behälter umgefüllt oder es werden Einmal-Farbtuben verwendet.





Ein frisch gestochenes Tattoo muss gut gepflegt werden, damit es schnell und ohne Probleme abheilt. Ein Tattoo-Studio sollte dazu schriftliche Hinweise zur Verfügung stellen.

In die Sonne sollte man mit einem frischen Tattoo nicht. Auch wenn das Tattoo abgeheilt ist, ist guter Sonnenschutz wichtig. Tätowierte Haut ist häufig empfindlicher gegen Sonneneinstrahlung. Außerdem verändern sich Farbpigmente unter dem Einfluss der UV-Strahlen des Sonnenlichts.

Checklisten zum Download auf www.safer-tattoo.de informieren kompakt, was zu beachten ist bei der Auswahl des Tattoo-Studios, direkt vor dem Tattoo-Termin und bei der Pflege des Tattoos.

Weitere Informationen unter:

www.safer-tattoo.de

www.bmu.de/themen/verbraucherschutz

www.bfr.bund.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Arbeitsgruppe G III 1 · 11055 Berlin
E-Mail: buergerinfo@bmuv.bund.de · Internet: www.bmuv.de

Redaktion

BMUV, Referat VII6

Gestaltung

design_idee, büro_für_gestaltung, Erfurt

Druck

MKL Druck GmbH & Co. KG, Ostbevern

Bildnachweise

Titel: davit85/StockAdobe.com (159672336)
Seite 2: davit85/StockAdobe.com (159672408)
Seite 4: Keitma/StockAdobe.com (677565433)
Seite 5: New Africa/StockAdobe.com (505372299)
Seite 6: Kzenon/StockAdobe.com (195294452)
Seite 7: Liudmila Chernetska/istockphoto.com (1427567322)

Stand

Juni 2024

1. Auflage

500 Exemplare (gedruckt auf Recyclingpapier)

Bestellung dieser Publikation

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09 · 18132 Rostock
Telefon: 030 / 18 272 272 1 · Fax: 030 / 18 10 272 272 1
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: www.bmuv.de/publikationen

Hinweis

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden. Mehr Informationen unter: www.bmuv.de/publikationen